

Das Fach
DEUTSCH

Sachtexte
Lyrische Texte
Spracherwerb
Sprachwandel
Kommunikationsmodelle
Sprach-
varietäten
Gesellschaftliche
Kontexte
Argumentation
Analyse

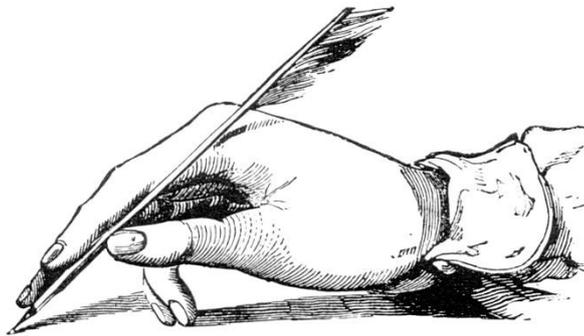


Bild 1

Erzählende
Texte
Historische Kontexte
Dramatische
Texte
Interpretation
Mediennutzung
Medienkritik
Medien-
theorien
Reflexion
über Sprache

in der
OBERSTUFE

Das Fach

DEUTSCH

in der Oberstufe

Auf den folgenden Seiten werden überblickshaft dargestellt:

- **Kompetenzbereiche** ✓
- **Kompetenzerwartungen** ✓
- **Inhaltsfelder** ✓
- **Inhaltliche Schwerpunkte** ✓

Kompetenzbereiche

Rezeption

durch

Lesen Zuhören

=

Aufnahme und Verarbeitung
schriftlicher und mündlicher
Kommunikation

- ◆ Selbständiges Erschließen komplexer Texte
- ◆ Erfassung von Information
- ◆ Verknüpfung und Einordnung von Information

Produktion

durch

Schreiben Sprechen

=

Gestaltung
schriftlicher und mündlicher
Kommunikation

- ◆ Verfassen zusammenhängender Texte (*in Bezug auf komplexe Fragestellungen und anspruchsvolle Primärtexte*)
- ◆ zielgerichtetes inhaltliches Strukturieren
- ◆ angemessene sprachliche Form
- ◆ sachgerechte und adressatenbezogene mündliche Kommunikation

„Kompetenzen entwickeln sich
in der Auseinandersetzung

mit konkreten
INHALTEN“

Sprache

- Sprache als System von Regeln
- Vielfalt und Komplexität sprachlicher Ausdrucksformen
- Spracherwerbstheorien
- kulturelle Bedeutung von Sprache
- Sprachwandel

- Verständigungsprozesse zwischen mehreren Kommunikationspartnern
- Bedingungen für gelingende Kommunikation
- Ursachen für Kommunikationsstörungen
- Kommunikationsmodelle

Kommunikation

Inhaltsfelder

Texte

- Texte als Wissensvermittler und als Grundlage für Verstehensprozesse
- Texte als Grundlage für vertiefende Anschlusskommunikation
- breites Themenspektrum
- literarische Texte verschiedener Gattungen
- literarische Texte aus unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- anspruchsvolle Sachtexte

- Mediale Aufbereitung und Vermittlung von Information
- Gestaltung und Wirkung unterschiedlicher medialer Angebote
- Nutzung traditioneller und digitaler Medien
- Medientheorien
- Medienkritik
- eigene Medienanwendung

Medien

... in der Einführungsphase:

Kompetenzerwartungen

(übergeordnet)

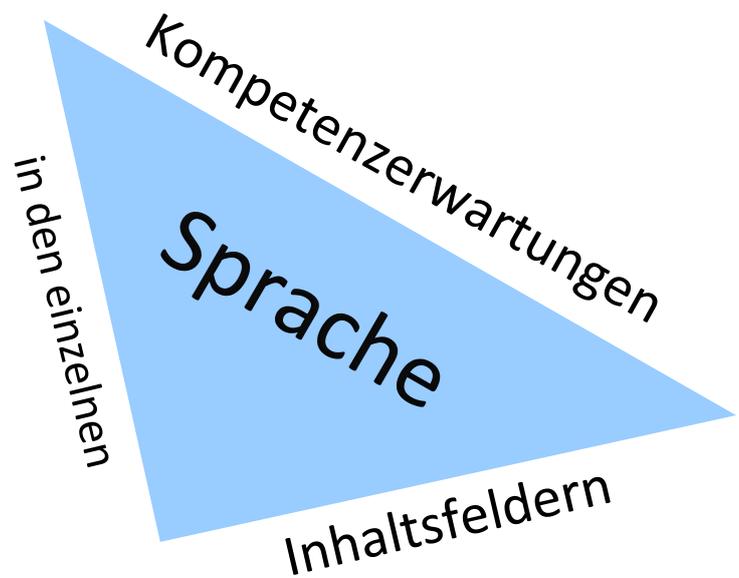
Rezeption

- Methoden der Informationsentnahme aus Texten sicher anwenden
- analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln
- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden und adäquat einsetzen
- Ergebnisse der Textuntersuchung zu einer Textdeutung zusammenführen
- sprachliche Gestaltungsmittel und Texte beurteilen
(in ihrem jeweiligen Kontext)
- Kommunikation und mediale Gestaltung beurteilen
(in ihrem jeweiligen Kontext)
- eigene Beiträge und Standpunkte überprüfen und beurteilen

Produktion

- Schreibprozesse planen und gestalten
- das Ergebnis von Schreibprozessen überarbeiten
- eigene Texte (schriftlich und mündlich) formal sicher und stilistisch angemessen formulieren
- eigene Positionen entwickeln und argumentativ vertreten
- Kommunikationssituationen unterscheiden
- Formen des Sprechens situativ angemessen und adressatenbezogen gestalten
- Präsentationstechniken anwenden
- Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren

... in der Einführungsphase:



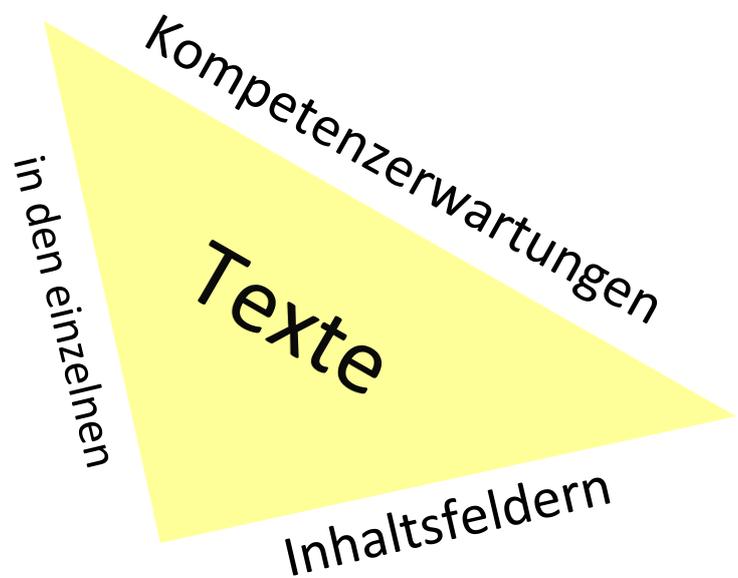
REZEPTION

- verschiedene Ebenen von Sprache unterscheiden (*phonologisch, morphematisch, syntaktisch, pragmatisch*)
- Die Wirkung sprachlicher Elemente unterscheiden (*informierend, argumentierend, appellierend*)
- Sprachvarietäten und ihre Funktion beschreiben
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache erklären
- sprachliche Gestaltungsmittel erkennen, ihre Bedeutung erläutern und ihre Wirkung beurteilen

PRODUKTION

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen
- sprachliche Gestaltungsmittel in mündlichen Texten einsetzen
- die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen (z. B. *stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit*)
- die normgerechte Verwendung der Sprache prüfen und Texte überarbeiten (*Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung*)

... in der Einführungsphase:



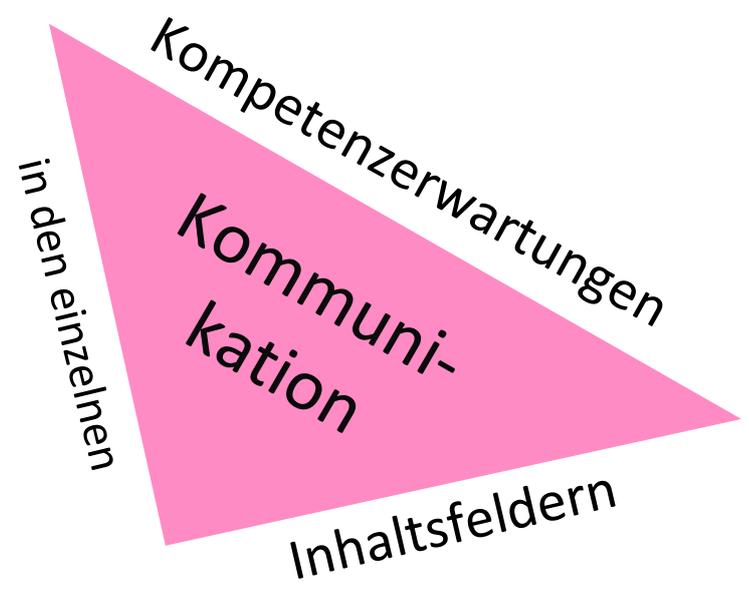
REZEPTION

- dramatische, epische und lyrische Texte analysieren
- dabei Strukturmerkmale der jeweiligen Gattung berücksichtigen
- eine schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes aufzeigen
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden
- komplexe Sachtexte analysieren

PRODUKTION

- analysierende, informierende und argumentierende Texte verfassen
- beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden
- Analyseergebnisse durch Textbelege absichern
(Zitate, Verweise, Textparaphrasen)
- Literarische Texte und Sachtexte mithilfe bestimmter Schreibverfahren analysieren (z. B. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung)
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren
- Zielgerichtete Überarbeitung eigener Texte
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben

... in der Einführungsphase:



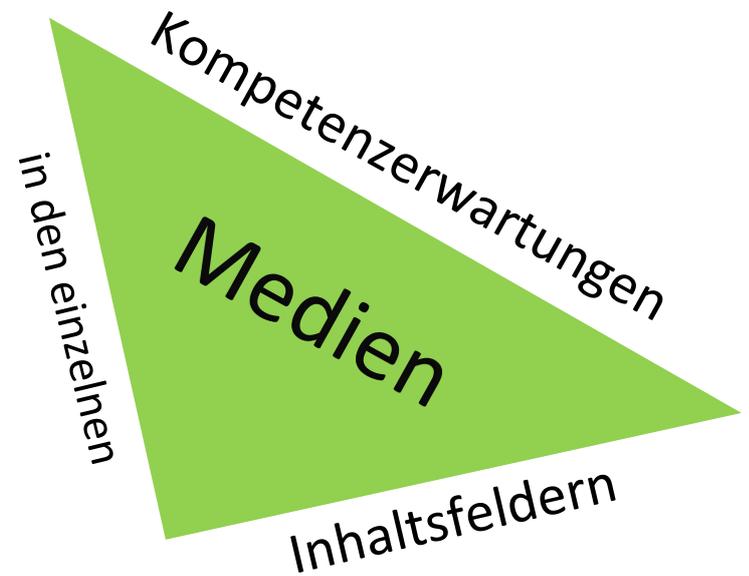
REZEPTION

- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen mithilfe von unterschiedlichen Kommunikationsmodellen erläutern
- Eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen (z. B. Gespräch, Diskussion, Feedback)
- Kommunikationsstörungen und Voraussetzungen für gelingende Kommunikation identifizieren
- daran anknüpfend das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- Gesprächssituationen in literarischen Texten analysieren

PRODUKTION

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen
- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten
- komplexe Beiträge (z. B. Referat, Arbeitsergebnis) sach- und adressatengerecht gestalten und dabei die Zuhörer motivation berücksichtigen
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen Redebeiträgen funktional einsetzen
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren
- Konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren

... in der Einführungsphase:



REZEPTION

- zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden
- den Einfluss der medialen Vermittlungsweise (*audiovisuell, interaktiv*) auf Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes erkennen
- Besonderheiten digitaler Kommunikation erläutern
(z. B. *Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit*)
- ein typisches Sendeformat audiovisueller Medien analysieren
(z. B. *Serie, Show, Nachrichtensendung*)

PRODUKTION

- Präsentationen selbständig erstellen
- dabei neue Medien funktional nutzen (*Präsentationssoftware*)
- eigene Arbeitsergebnisse in Form kontinuierlicher oder diskontinuierlicher Texte darstellen
- dabei Textverarbeitungssoftware nutzen
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln

... in der Qualifikationsphase:

Kompetenzerwartungen

(übergeordnet)

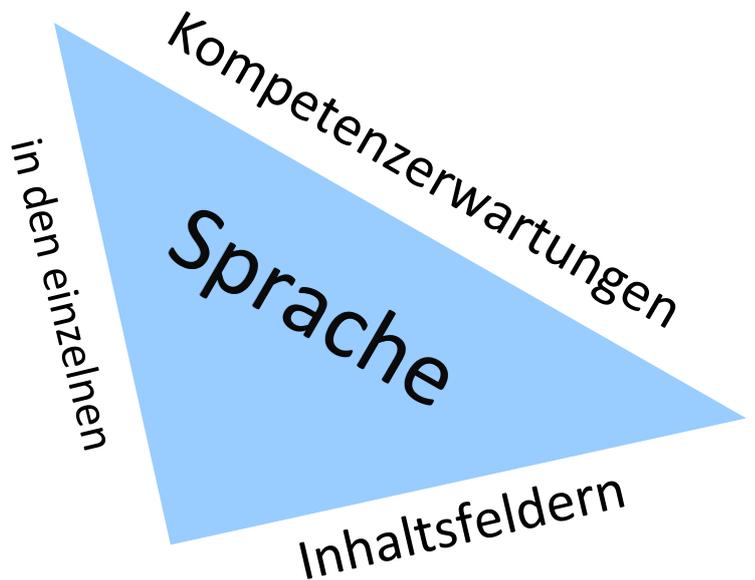
REZEPTION

- Strategien und Techniken des Textverstehens anwenden
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern
- Texte analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen bzw. schlüssigen und differenzierten Deutung zusammenführen
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in ihrem historischen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen bzw. in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und in ihrer Wirkungsabsicht vergleichen bzw. vergleichend beurteilen
- selbständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen sowie kriteriengeleitet und differenziert beurteilen

PRODUKTION

- komplexe Schreibprozesse aufgabenbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Ergebnis überarbeiten
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen mündlich und schriftlich formulieren
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund des eigenen Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
- verschiedene Präsentationstechniken anwenden und in ihrer Funktionalität beurteilen
- selbständig Rückmeldungen konstruktiv sowie differenziert formulieren

... in der
Qualifikationsphase:



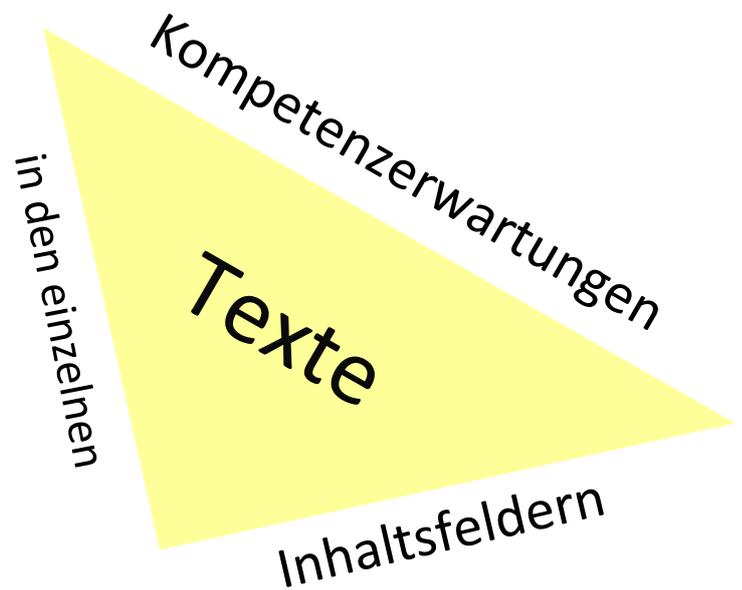
REZEPTION

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
 - Modelle zum Spracherwerb vergleichen und erläutern
 - Veränderungen in der Gegenwartssprache erklären
 - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
 - Sprachvarietäten (z. B. *Jugendsprache*, *Dialekt*) beschreiben und ihre gesellschaftliche Bedeutung beurteilen
 - sprachlich-stilistische Mittel erkennen und ihre Bedeutung für Textaussage und Wirkung erläutern
- G**
- wissenschaftliche Ansätze der Spracherwerbstheorie vergleichen
 - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären (z. B. *Migration und Sprachgebrauch*, *Mehrsprachigkeit*, *Medieneinflüsse*)
 - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern
- L**
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen vergleichen und ihre gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (z. B. *Soziolekt*, *Jugendsprache*, *Dialekt*, *Regionalsprache*)
 - Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit in Grundzügen vergleichen

PRODUKTION

- Sachverhalte zielgerichtet, adressatengerecht und sprachlich differenziert darstellen
 - komplexe Zusammenhänge differenziert und intentionsgerecht darstellen
 - eine angemessene Fachterminologie verwenden
 - die sprachliche Darstellung in Texten beurteilen und überarbeiten
- G**
- Sachverhalte zielgerichtet, adressatengerecht und sprachlich differenziert darstellen
 - komplexe Zusammenhänge differenziert und intentionsgerecht darstellen
 - eine differenzierte Fachterminologie verwenden
 - die sprachliche Darstellung in Texten beurteilen und überarbeiten
- L**

... in der
Qualifikationsphase:



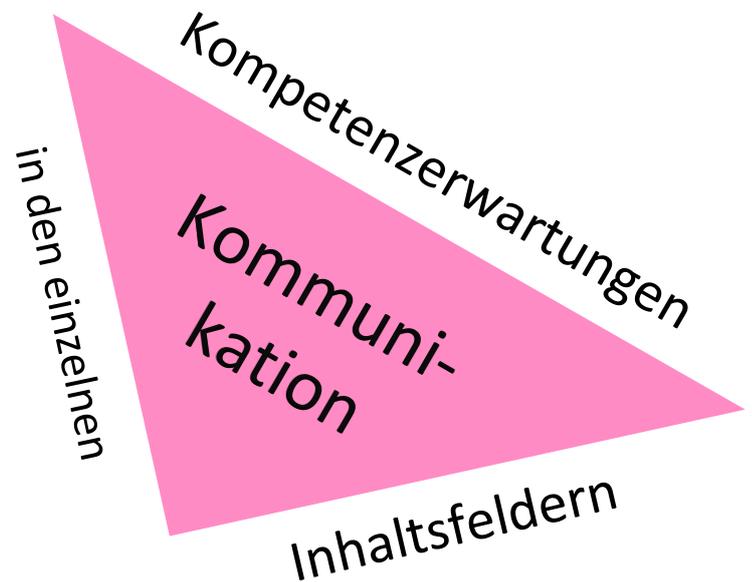
REZEPTION

- dramatische und erzählende Texte analysieren
 - lyrische Texte aus mindestens zwei Epochen analysieren
 - literarische Texte in historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen
 - Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung Werk/Epoche aufzeigen
 - die Mehrdeutigkeit von Texten reflektieren
 - komplexe (*kontinuierliche und diskontinuierliche*) Sachtexte analysieren
 - die Bedeutung des gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln
- G
- dramatische und erzählende Texte unter Berücksichtigung poetologischer Konzepte analysieren
 - lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen analysieren
 - literarische Texte in historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen
 - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (z. B. *Epochen, Gattungen*) erläutern
 - die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenstück, Film) vergleichen
 - die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren
- L
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt aus Bedingungsfaktoren erklären
 - komplexe Sachtexte analysieren und dabei unterschiedliche Modi berücksichtigen (*argumentativ, deskriptiv, narrativ*)

PRODUKTION

- komplexe analysierende, informierende und argumentierende Texte erstellen
 - (*mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch*)
 - Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen
 - Untersuchungsergebnisse in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
 - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten darstellen
- G
- komplexe analysierende, informierende und argumentierende Texte erstellen
 - (*mit wissenschaftsorientiertem Anspruch*)
 - Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen
 - Untersuchungsergebnisse in eine eigenständige Deutung integrieren
 - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
 - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten darstellen
 - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse systematisieren

... in der
Qualifikationsphase:



REZEPTION

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten kriteriengeleitet beurteilen (*Fachgespräch, Diskussion, Feedback*)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen analysieren
- Voraussetzungen für gelingende Kommunikation analysieren
- das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
- sprachliches Handeln (*in Alltagssituationen und in literarischen Texten*) analysieren
- dabei kommunikative Kontexte und kommunikationstheoretische Aspekte berücksichtigen

G

- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen (*Fachgespräch, Diskussion, Feedback*)
 - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen analysieren
 - Voraussetzungen für gelingende Kommunikation analysieren
- alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln und das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
 - sprachliches Handeln (*in Alltagssituationen und in literarischen Texten*) analysieren
 - dabei kommunikationstheoretische Aspekte berücksichtigen
 - Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation beurteilen

L

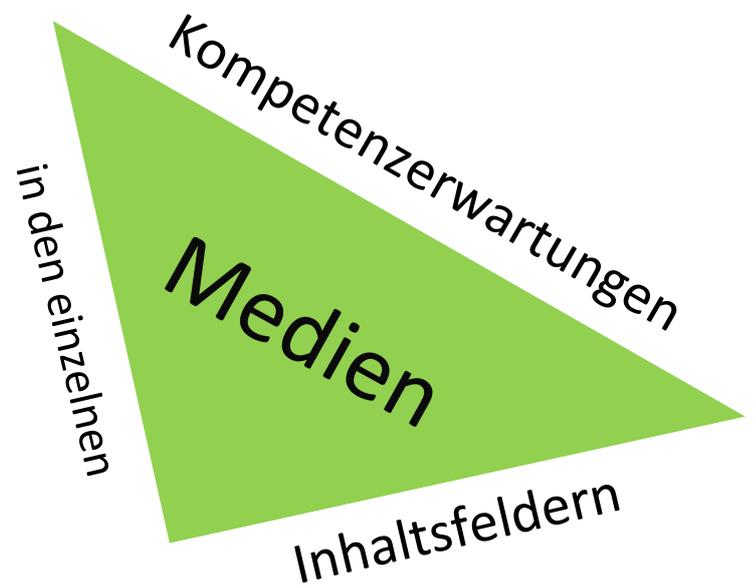
PRODUKTION

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
- Beiträge in Diskussionen und Fachgesprächen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (*z. B. Simulation von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen*)
- selbständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen

G

L

... in der
Qualifikationsphase:



REZEPTION

- differenzierte Suchstrategien in verschiedenen Medien anwenden
- Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten
(*Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit*)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren
- die Wirkung der filmischen Umsetzung auf den Zuschauer erläutern
- dabei medientheoretische Ansätze einbeziehen
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und die Wirkung auf den Zuschauer erläutern

G

- differenzierte Suchstrategien in verschiedenen Medien anwenden
- Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten
(*Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit*)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Ausgestaltung analysieren
- das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Ausgestaltung analysieren
- das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
- kontroverse medientheoretische Positionen zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote vergleichen
- diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern

L

PRODUKTION

- mithilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- selbständig komplexe Arbeitsergebnisse darstellen
- dabei Anwendungssoftware sachgerecht nutzen
- die Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen
- eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten

G

L

Im Fach Deutsch sind in der Oberstufe besonders wichtig:

Verknüpfung
und Einordnung
von Informationen

selbständiges Erschließen
komplexer Texte

konzeptgeleitetes Verfassen
zusammenhängender Texte

Überprüfung, Beurteilung
und Überarbeitung
eigener Beiträge

Reflexion und Bewertung
innerhalb vertiefter
Analysevorgänge

inhaltliche Strukturierung
eigener Texte

adäquate sprachliche Form

fundierte
kriteriengestützte
Einschätzungen und
Beurteilungen

Adressatenbezug und
situative Angemessenheit
(in der mündlichen Kommunikation)

Die Anforderungen im Grundkurs und im Leistungskurs im Fach

DEUTSCH

unterscheiden sich vorrangig in:

Die Grund- und Leistungskurse in der gymnasialen Oberstufe tragen **gleichermaßen** dazu bei, das Ziel der Studienfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zu erreichen.

Grundkurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer **grundlegenden wissenschaftspropädeutischen Ausbildung**.

Dabei sollen die **Grundkurse**:

- in grundlegenden Fragestellungen, Sachverhalte, Problemkomplexe, Strukturen und Darstellungsformen eines Faches einführen,
- wesentliche Arbeitsmethoden des Faches Deutsch vermitteln,
- Zusammenhänge im Fach und über dessen Grenzen hinaus in exemplarischer Form erkennbar werden lassen.

Leistungskurse repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer **exemplarisch vertieften wissenschaftspropädeutischen Ausbildung**.

Leistungskurse sind gerichtet:

- auf eine systematische Beschäftigung mit wesentlichen, die Komplexität und den Aspektreichtum des Faches verdeutlichenden Inhalten, Theorien und Modellen,
- auf eine vertiefte Beherrschung der fachlichen Arbeitsmittel und -methoden, ihre selbstständige Anwendung und theoretische Reflexion.

Die Schülerinnen und Schüler müssen **in beiden Kursarten**

- Verfahren zum Beschreiben, Deuten, Bewerten eigener wie fremder sprachlicher und sprachlich-visueller Äußerungen kennen lernen und ertragreich einsetzen,
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
- über Strategien zur Erörterung von Sachverhalten und Problemen verfügen und diese Kompetenz situations-, intentions- und adressatengerecht einsetzen,
- Angebote zu selbstständigem, sachgerechtem und ästhetisch sensiblem Umgang mit Literatur und literaturverwandten Medien, insbesondere dem Film, erhalten und am kulturellen Leben teilnehmen.

Unterschiede zwischen den beiden Kursarten ergeben sich zum Beispiel im Hinblick auf

- die Unterrichtsmethoden aufgrund des **unterschiedlichen Zeitvolumens**
- die **Vielfalt der zu behandelnden Texte** und die **Intensität der Analyse**